



Heidelberg, den 26. April 2012

Pressemitteilung

Segnungsfeier und Einweihung neuer Bereich „Sankt Hildegard“

Als christliches Haus ist es eine schöne Sitte, neue Räumlichkeiten segnen zu lassen. Aus diesem Anlass kamen die Provinzoberin Sr. Germana und Superior Erich Hensler aus dem Kloster St. Trudpert in Münstertal am 25.04. angereist.

In einer feierlichen Einweihung mit vielen Gästen segnete der Superior die Abteilungen im neuen Bereich „Sankt Hildegard“, wobei er jeden einzelnen Raum mit einem zur jeweiligen Nutzung passenden Satz bedachte. Musikalisch eingerahmt wurde die Feier stimmungsvoll durch Matthias Horn, der auf der Laute von Rudolf Merkel begleitet wurde und passend sowohl eine Hohelied-Motette als auch das Wegner-Lied „Sind so kleine Hände“ zu Gehör brachte.

Die große Zahl von ambulanten Operationen im Bereich Orthopädie und Gynäkologie schob vor Jahren eine Erweiterung des Klinikgebäudes an. Durch eine Komplett-Aufstockung entstand eine neue 3. Etage mit vier Operationssälen und einem Behandlungsraum für kleinere Eingriffe, insgesamt 900 Quadratmeter Nutzfläche.“

Im letzten Jahr dann begann unter der Bauleitung von Dirk Rulffes und Erich Schahn und der hausinternen Projektleitung von Klaus Ruppel die Sanierung des alten OP-Traktes im 1. Stock. Während des laufenden Klinikbetriebes. Dies war für alle beteiligten Baufirmen eine Herausforderung.

Entstanden ist ein moderner offener Bereich mit runden Formen in der Mitte. Diese sind vom Logo der Klinik inspiriert. In seiner Rede stellte Verwaltungsleiter Norbert Lenke den anwesenden Gästen die vielfältigen Nutzungen der Räumlichkeiten vor: Der frauenärztliche Notfalldienst für Heidelberg und den Rhein-Neckar-Kreis kann mit einem neuen Untersuchungszimmer aufwarten. Die mehr als 6000 Patienten, die in der Klinik pro Jahr operiert werden, können jetzt in einer modernen und großzügigen Anästhesieambulanz in Ruhe mit den Narkoseärzten sprechen. Schon seit Januar begleitet Mechthild Zarth in ihrem Heidelberger Gebärdensprachraum Schwangere während der Entbindung. In den Kurs- und Veranstaltungsräumen finden ab sofort Kurse der Hebammen statt. Ebenfalls starten nun auch neue Kurse: Yoga, Pilates und Entspannungstechniken. Demnächst ergänzen 2 Heilpraktiker das Leistungsspektrum der Klinik: Frau Dr. Astrid Walther wird Beratung rund um die Wechseljahre anbieten und Axel Seutemann Bioresonanztherapie.

Beim anschließenden Sektempfang hatten alle die Möglichkeit, die einzelnen Räume zu bestaunen. Alles zu den beschwingten Klängen des Buenos Aires Tango Duo. Die Klinik wächst und wächst. Das wurde bei der Einweihung wieder deutlich.

Am selben Abend noch wurde der Veranstaltungsraum direkt genutzt: die Klinik hatte zusammen mit dem Gynäkologischen Ärztenetz Heidelberg/Rhein-Neckar e.V. zu einer Fortbildungsveranstaltung für Frauenärztinnen und -ärzte geladen. Die beiden Gynäkologen und Belegärzte der Klinik Dr. Jürgen Kübler und Dr. Andreas Schenck referierten über die „Entwicklung laparoskopischer Operationen an der Klinik Sankt Elisabeth“. Die laparoskopische suprazervikale Hysterektomie (LASH) stellt eine operative Alternative zur abdominalen Hysterektomie und zur vaginalen Hysterektomie dar. Bei sorgfältiger Anamnese und Diagnostik kann die immer häufiger praktizierte LASH viele Vorteile für die Frau bringen: Erhalt der Integrität des Beckenbodens, schnellere Rekonvaleszenz, keine Verkürzung der Scheide, geringe intraoperative Komplikationsrate (keine Blasenpräparation, geringeres Ureterläsionsrisiko), keine Verschlechterung der Sexualität, kurzer stationärer Aufenthalt.

Die beiden Gynäkologen haben in ihren inzwischen mehr als 200 durchgeführten laparoskopischen Hysterektomien viel Erfahrung und Routine gesammelt, die den Patientinnen zu Gute kommt.

Klinik Sankt Elisabeth gGmbH

Max-Reger-Straße 5-7

69121 Heidelberg

Tel.: 06221 – 488 0

www.sankt-elisabeth.de

Kontakt für die Presse:

Michaela Hansjosten

Tel.: 06221 – 488 4066

hansjosten@sankt-elisabeth.de